

# Sonderausstellung

## Reichtum und Armut - damals und heute

6. April bis 31. Oktober 2024

Unterlagen für Lehrpersonen



# Inhaltsverzeichnis

**Angebote für Schulen ..... 1**

**Allgemeine Informationen ..... 3**

**Über die Ausstellung ..... 4**

**Ausstellungsrundgang ..... 4**

**Didaktische Inputs ..... 6**

**Lehrplanbezüge ..... 6**

# Angebote für Schulen

## Allgemeine Informationen zu den Vermittlungsangeboten

### 1.–5. Primarschulstufe

Workshop «Mach dir dein Geld – Reichtum vom Mittelalter bis heute»

Alles besitzt einen Wert – ob Sachgegenstände oder menschliche Leistungen, alles wird bewertet und bestimmt so unser Leben massgeblich mit.

Im Mittelalter existierte eine soziale Einteilung der Gesellschaft. Sie regelte, wer über welche Rechte, Pflichten und Besitztümer verfügte. In der Ausstellung wird betrachtet, wie sich die drei Stände, also der Adel, Klerus und das Volk, formierten und finanzierten. Auch wird gezeigt, wie die aufstrebende Geldwirtschaft dieses System ins Wanken brachte.

Was bedeuten Reichtum wie auch Armut aber heute und was ist uns im Leben wichtig? Auch diesen Fragen wird in dem Rundgang nachgegangen.

Das Angebot ist interaktiv gestaltet und wird ergänzt durch das Prägen von mittelalterlichen Münzen.

Dauer: 90 Minuten

Kosten: CHF 180

---

### 1.–5. Primarschulstufe

Workshop «Spiel ein Spiel!»

Seit Menschengedenken wird gespielt – ob Jung oder Alt, alle wollen sich vergnügen. Heute spielen wir in unserer Freizeit. Auch früher amüsierten sich die Menschen in der *freien zyt* mittels Karten-, Würfel- und Ballspielen oder Ritterturnieren.

Freie Zeit bedeutet insbesondere heute Reichtum. Doch wurde dies auch früher so verstanden? Und durfte jede Person frei entscheiden, welcher Unterhaltungsform in der freien Zeit nachgegangen wurde? Wer durfte mit wem spielen und was war für welchen der drei mittelalterlichen Stände – Adel, Klerus und das Volk – ein angemessenes Spiel?

Diesen Fragen gehen wir in diesem Workshop auf den Grund, während mittelalterliche Spiele selbst praktiziert werden.

Dauer: 120 Minuten

Kosten: CHF 220

---

### 6. Primarschulstufe, Sekundarstufe I und II

Führung «Zeige mir deinen Schatz und ich sage dir, wer du bist»

In der Ausstellung wird das Thema Reichtum an der mittelalterlichen Ständegesellschaft aufgezeigt. An verschiedenen Beispielen wird die vielfältige Bedeutung von Reichtum aufgearbeitet und demonstriert, dass reich zu sein mehr war als die Anhäufung materiellen Besitzes. Demgegenüber wird die Armut gestellt. Die Schüler:innen lernen, dass auch

innerhalb der heutigen Gesellschaft unterschieden wird in Oberschicht, Mittelstand und Unterschicht.

Es wird eine Brücke zur Gegenwart und dem Leben der Schüler:innen geschlagen, indem Gegenstände und ihre Bedeutung analysiert werden. Ziel ist es, den Unterschied zwischen monetärem und emotionalem Wert zu kennen. Der Einfluss von gesellschaftlich geprägten Wertvorstellungen auf unsere Lebensstrukturen und unser Denken steht dabei im Zentrum.

Dauer: 90 Minuten

Kosten: CHF 150

---

### **3.–6. Primarstufe**

#### **Interaktiver Rundgang «Sprich und handle mit mir»**

Reise ins Mittelalter: Telefoniere mit der Vergangenheit und beweise deine Verhandlungskünste!

Möchtest du das Mittelalter hautnah erleben? Hast du dich schon immer gefragt, wie Ritter, Nonnen und Bauernkinder gelebt haben? Was haben sie gegessen und womit haben sie ihre Freizeit verbracht? Im eigenständigen Rundgang können die Kinder mit drei historischen Figuren aus Adel, Klerus und Bauertum mittels «PastPhone» telefonieren und Antworten auf ihre Fragen erhalten. Im zweiten Teil des Rundganges schlüpfen die Kinder in die Rolle von Händler:innen. Sie versuchen, Gegenstände aus dem Museum an die Figuren zu verkaufen und diskutieren mit ihnen über Reichtum und Armut im Mittelalter. Das Telefonieren in die Vergangenheit wird durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz ermöglicht.

Ein wichtiger Punkt dieses Erlebnisses für Schulklassen ist die Einführung in diese Technologie. Diese wird im Vorbereitungsauftrag sowie während des Rundgangs thematisiert und bietet den Kindern einen spielerischen Zugang zum Thema: Künstliche Intelligenz. Auf unserer Webseite (Spezialangebote für Schulklassen) steht ein PDF-Dokument mit einem kurzen Einführungsfilm sowie Arbeitsblättern zur Verfügung, um den Museumsbesuch vorzubereiten.

Es wird empfohlen, dass die Pastphones nicht von mehr als vier Personen gleichzeitig bedient werden aufgrund des Platzes und der Tonlautstärke. Es stehen drei Pastphones zur Verfügung. Es wäre möglich, die Klasse in Zwei zu teilen, sodass in der ersten Lektion eine Hälfte der Klasse die Dauerausstellung ansieht, während die andere mit den Pastphones arbeitet und danach wird getauscht.

Dauer: ca. 45 Minuten

Kosten: Reduzierter Eintrittspreis von CHF 60 pro Klasse inkl. je ein Münzrohling pro Schüler:in

## Allgemeine Informationen

### **Kontakt Anmeldung Schulklassen**

Ritterhaus Bubikon  
Ritterhausstrasse 35  
8608 Bubikon  
Tel. 055 243 39 90  
E-Mail: [vermietungen@ritterhaus.ch](mailto:vermietungen@ritterhaus.ch)  
[www.ritterhaus.ch](http://www.ritterhaus.ch)

### **Öffnungszeiten**

Während der Saison  
(1. April bis 31. Oktober):  
Dienstag bis Freitag: 13.00–17.00 Uhr  
Wochenende und Feiertage:  
10.00–17.00 Uhr  
Montag geschlossen (ausser an Feiertagen)

Führungen und Workshops sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage möglich.

### **Anfahrt**

Mit dem öffentlichen Verkehr: Mit der S-Bahn (S5 und S15) bis Bahnhof Bubikon und dann zu Fuss noch ca. fünf Minuten beziehungsweise mit dem Bus 880 zum Ritterhaus.

Mit dem Auto: Via Autobahn (A53), Ausfahrt Rüti-Hombrechtikon, Richtung Bubikon halten, dann der Beschilderung zum Ritterhaus folgen.

### **Verpflegungsmöglichkeiten**

Der Innenhof des Ritterhauses Bubikon ist weitläufig. Gerne können Schüler:innen ihre eigene Verpflegung mitbringen und im Freien geniessen. Während der Öffnungszeiten des Museums können Sie sich aber auch gerne in unserem Bistro verpflegen. Zur Auswahl stehen kleine Snacks, Kuchen, Kaffee und diverse Getränke. In der Bogenhalle beim Museumseingang (gedeckt) und auf dem Vorplatz stehen Sitzplätze mit Tischen bereit.

### **Individueller Besuch ohne Führung**

Besuche ohne Führung sind nur während den Öffnungszeiten des Museums möglich. Bitte melden Sie sich mit Ihrer Klasse dennoch an, damit wir Ihren Besuch entsprechend vorbereiten können.

## Über die Ausstellung

Das Ritterhaus Bubikon war einst ein adlig-klerikaler Herrschaftssitz des Johanniterordens. Der heute periphere Standort trägt über die einstige Grösse und Macht der Johanniterkommende Bubikon hinweg. Das Ritterhaus als Ausstellungsort bietet deshalb den perfekten Ort, um über das Thema «Reichtum und Armut – damals und heute» zu reflektieren.

Wie wurde Reichtum im Mittelalter definiert, was bedeutet es heute? Wie zeigten im Mittelalter die drei Stände Adel, Klerus und das Volk ihren Reichtum? Macht finanzieller Reichtum überhaupt glücklich?

Diesen und weiteren Fragen geht die Sonderausstellung nach. Zudem werden in der gesamten Ausstellung Parallelen aber auch Unterschiede zu unserer heutigen Welt durch Gegenüberstellungen illustriert.

An drei interaktiven Stationen erhalten die Schüler:innen überdies die Möglichkeit, sich mit Vertretenden der drei mittelalterlichen Stände zu unterhalten.

Folgende Bereiche werden mit der Ausstellung abgedeckt:

- Soziale Schichtungen
- Besitztum
- Religion
- Politik
- Kultur
- Arbeitswelt

## Ausstellungsrundgang

Im Zentrum der Ausstellung stehen die Themen Reichtum, Armut, die mittelalterliche Ständegesellschaft sowie heutige soziale Strukturen und Wertvorstellungen. Die Ausstellung erstreckt sich über zwei Etagen im sogenannten Bruderhaus.

Im oberen Stock stehen die Definition und Repräsentation von Reichtum im Zentrum. Es geht um materielle wie auch geistige Besitztümer. Beide Bereiche sind voneinander abgetrennt.

Im Bereich über den geistigen Reichtum wird die Bildung und die heilsökonomische Perspektive (Ablasshandel, Stiftungen) erzählt. Mittels der Anknüpfung an die Geschichte des Ritterhauses wird gezeigt, wie geistliche Institutionen im Mittelalter über mehr als «nur» geistlichen Reichtum verfügten. Der Stand des Adels wird mit materiellem Reichtum verbunden. Im Fokus dieses Ausstellungsteils stehen prunkvolle Gegenstände, die Aspekte des höfischen Lebens abbilden.

Im Ausstellungsbereich, der diese beiden Themen zusammenführt, befinden sich verschiedene Spiele, bei denen persönliche wie auch materielle Werte erfragt werden. Die drei Bereiche sind funktionieren folglich als Rundgang.

Im unteren Stock wird der Dritte Stand thematisiert mit Fokus auf dem Bauerntum. Darauf aufbauend ergibt sich ein Vergleich zur Armut heute und wie sich die jetzige Gesellschaft mit ihren Werten und Vorstellungen darstellt und versteht.

Im Kinosaal ist ein 45-minütiger Film zu sehen, in dem sich Personen verschiedener Altersgruppen und Hintergründe zu Fragen äussern, wie zum Beispiel, ob Reichtum glücklich macht, wann eine Person als arm gilt oder auch, ob reich sein mehr mit Glück oder harter Arbeit zusammenhängt.

Ausgehend von modernen Wertvorstellungen unserer Gesellschaft, erarbeitete eine 6. Primarschulklasse aus Bubikon eine Insel mit ausgestalteten Boxen. In den Boxen setzen sie Situationen und Vorstellungen plastisch um, die ihre Ansichten und Gedanken zum Thema Reichtum widerspiegeln.

Am Ende der Ausstellung beschäftigen sich die Besucher:innen respektive die Schulklassen mit modernen Vorstellungen von reich und arm und reflektieren dabei ihre eigene Einstellung und Werte.

# Didaktische Inputs

Da die Thematik der Ausstellung mit den Vergleichen zwischen früher und heute arbeitet, bieten sich für die Schulklassen Anknüpfungspunkte zu ihren eigenen Lebensumständen und Realitäten.

Dialogische Einstimmung: Vor dem Ausstellungsbesuch können die Lehrpersonen folgende Fragen stellen:

- Wer ist heute reich?
- Wann ist jemand reich? Wann ist jemand arm?
- Fühlst du dich reich? Wenn ja, warum?
- Ohne wen oder was kannst du nicht sein? Bringe deinen Lieblingsgegenstand mit (bei Personen oder Haustiere kann ein Foto als Ersatz dienen)

Kreative Einstimmung: Für das Angebot «Zeige mir deinen Schatz und ich sage dir, wer du bist» sollen die Schüler:innen vorab im Unterricht ihre eigenen Wertvorstellungen diskutieren. Materielle wie auch emotionale Werte stehen im Fokus. Darauf aufbauend bringen sie ihre Lieblingsgegenstände mit. Alternativ kann auch eine Collage gefertigt und als Grundlage zur Diskussion auf der Führung verwendet werden.

Historische Einstimmung: Das Thema der Ausstellung eignet sich optimal, um die mittelalterliche Ständegesellschaft und das Leben im Mittelalter zu besprechen.

# Lehrplanbezüge

## Lehrplan 21

Fachbereich	Zyklen	Auswahl an Kompetenzen/Teilkompetenzen
<b>NMG 6</b>	<b>1. und 2. Zyklus</b>	<b>Arbeit, Produktion und Konsum – Situationen erschliessen</b>
NMG 6.5.		Die Schülerinnen und Schüler können Rahmenbedingungen von Konsum wahrnehmen sowie über die Verwendung von Gütern nachdenken.
<b>NMG 9</b>		<b>Zeit, Dauer und Wandel verstehen - Geschichte und Geschichten unterscheiden</b>
NMG 9.1.		Die Schülerinnen und Schüler können Zeitbegriffe aufbauen und korrekt verwenden, Zeit als Konzept verstehen und nutzen sowie den Zeitstrahl anwenden.
NMG 9.2.		Die Schülerinnen und Schüler können Dauer und Wandel bei sich sowie in der eigenen Lebenswelt und Umgebung erschliessen.
NMG 9.3.		Die Schülerinnen und Schüler können verstehen, wie Geschichte aus Vergangenheit rekonstruiert wird.



NMG 9.4.		Die Schülerinnen und Schüler können Geschichte und Geschichten voneinander unterscheiden.
<b>NMG 11</b>		<b>Grunderfahrungen, Werte und Normen erkunden und reflektieren (Religionen, Kulturen, Ethik)</b>
NMG 11.2.		Die Schülerinnen und Schüler können Werte und Normen erläutern, prüfen und vertreten.
NMG 11.3.		Die Schülerinnen und Schüler können philosophische Fragen stellen und über sie nachdenken.
NMG 11.4.		Die Schülerinnen und Schüler können Situationen und Handlungen hinterfragen, ethisch beurteilen und Standpunkte begründet vertreten.
<b>WAH 3</b>	<b>3. Zyklus</b>	<b>Konsum gestalten</b>
WAH 3.1.		Die Schülerinnen und Schüler können Einflüsse auf die Gestaltung des Konsumalltages erkennen.
WAH 3.2.		Die Schülerinnen und Schüler können Folgen des Konsums analysieren.
WAH 3.3.		Die Schülerinnen und Schüler können Kriterien und situationsorientierte Konsumententscheidungen finden.
<b>RZG 7</b>		<b>Geschichtskultur analysieren und nutzen</b>
RZG 7.1.		Die Schülerinnen und Schüler können sich an außerschulischen geschichtlichen Bildungsorten zurechtfinden und sie zum Lernen nutzen.
<b>RKE 2</b>		<b>Werte und Normen klären und Entscheidungen verantworten</b>
RKE 2.1.		Die Schülerinnen und Schüler können Werte und Normen erläutern, prüfen und vertreten.